



### **Presseinformation**

„Orange The World“

25. November 2020

Auch in Frankfurt am Main werden am 25. November 2020 gegen 17.00 Uhr zahlreiche öffentliche und private Gebäude in Orange erstrahlen. Die weltweite Aktion unter der Schirmherrschaft von UN Women findet auch in Deutschland - und nun bereits im dritten Jahr - in Frankfurt statt.

UN Women (vollständiger Titel „United Nations Entity for Gender Equality and the Empowerment of Women“) eine Organisation der Vereinten Nationen, engagiert sich für die Gleichstellung der Geschlechter, für Frauenrechte, für die Beendigung der Gewalt gegen Frauen und für die Beseitigung jeder Form der Diskriminierung von Frauen.

Gewalt gegen Mädchen und Frauen ist eine der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen in der Welt. Sie kann jede Frau treffen - unabhängig von Alter, sozialem oder kulturellem Hintergrund. Geschlechtsspezifische Gewalt hat unzählige Gesichter und wirkt sich auf alle Lebensbereiche von Frauen und Mädchen aus.

Die Kampagne "16 Days of Activism against Gender-Based Violence" beginnt am 25. November, dem Internationalen Tag zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen, und dauert bis zum 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte. Ihr Ziel ist es, weltweit auf ein Ende der Gewalt gegen Mädchen und Frauen hinzuwirken.

In Kooperation mit dem Frauenreferat der Stadt organisieren die Frauen-Clubs „Zonta Club Frankfurt am Main“ und „Zonta Club Frankfurt II Rhein-Main“ gemeinsam mit dem „Soroptimist International Club Frankfurt am Main“ und dem „Soroptimist International Club Frankfurt Vision“ die Illumination zahlreicher Gebäude im Stadtzentrum in Orange.

Zonta Botschafterin Rosemarie Heilig, Dezernentin für Frauen, und Ellen Harrington,

Direktorin des Deutschen Filmmuseums, unterstützen unsere Advocacy Aktionen mit ihren Statements gegen Gewalt an Frauen.

Im Jahr 2019 haben die Paulskirche, die Alte Oper, das Filmmuseum, die Frankfurt School of Finance & Management und auch die Goethe Universität ihre Gebäude bzw. Gebäudeteile angestrahlt. Dieses Jahr haben sich der Aktion weitere Gebäudeeigentümer wie die Europäische Zentralbank und andere Bankhäuser sowie zusätzliche Museen angeschlossen. Entlang der Taunusanlage und am Opernplatz strahlt es in Orange. In der Innenstadt werden auch die neuen Wahrzeichen an der Zeil, das Jumeirah Frankfurt und das MyZeil, entsprechend angestrahlt. Ferner wirken zahlreiche Institutionen und Geschäfte entlang der Braubachstraße mit.

COVID-19 bedingt müssen in diesem Jahr geplante Begleitveranstaltungen leider ausfallen. Der „Zonta Club Frankfurt am Main“ weist ergänzend im Rahmen einer spezifischen Social media-Kampagne auf seiner Webseite sowie über Facebook und Instagram auf die Aktionen und deren Anlaß hin. Mitglieder des „Zonta Club Frankfurt II Rhein-Main“ beteiligen sich zusätzlich an einer vom Frauenreferat der Stadt mit anderen Organisationen geplanten „Menschenkette“ auf der Promenade am südlichen Mainufer zwischen Eisernem Steg und Untermainbrücke, wobei die Teilnehmerinnen zwei Meter lange Abstandsbänder halten und orangefarbene Mund- und Atemschutzmasken tragen.

ZC Frankfurt II Rhein-Main unterstützt zusätzlich im Rahmen der diesjährigen „Days of Activism against Gender-Based Violence“ als „Schutzengel“ ein neues Projekt des FeM Mädchenhauses Frankfurt „moBBI“ mit einer Spende von 5000 Euro. FeM hilft mit mobiler Beratung und Coaching bei Behördengängen und teilweise mit Notunterkünften für junge volljährige Frauen im Alter zwischen 18 und 21 Jahren, die von körperlicher, seelischer oder sexualisierter Gewalt durch Angehörige oder Zwangsheirat bedroht sind. Dieses Konzept soll erweitert und ausgebaut werden.

Im Rhein-Main-Gebiet nehmen an der Aktion „Orange the World“ neben den beiden Frankfurter Zonta Clubs die Clubs Bad Nauheim-Friedberg, Bad Soden-Kronberg (gemeinsam mit dem ZC Am Taunus), Bad Homburg, Darmstadt, Staufenberg-Gießen, Wiesbaden und Mainz teil.

Unter dem Hashtag #OrangeTheWorld werden weltweit Aktionen und Informationen zum Thema von Frauenorganisationen und den Unterstützern vermittelt.

\* \* \*

Die global agierende Organisation berufstätiger Frauen Zonta International wurde am 8. November 1919 in Buffalo, New York, gegründet. Mit heute rund 1.200 Clubs und über 28.000 Mitgliedern in 63 Ländern setzt sich die überparteiliche Nichtregierungsorganisation weltweit für die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Seit 1969 engagiert sich Zonta International mit generellem konsultativem Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen ECOSOC unter anderem in New York am Hauptsitz der UN, in Genf bei ILO und WHO, in Wien bei UNODC, in Bangkok bei ESCAP und bei der UNESCO in Paris für die Rechte von Frauen und Mädchen und die Umsetzung der UN-Frauenrechtskonvention CEDAW (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women). Als erster Mittelgeber aus dem Privatsektor fördert Zonta International darüber hinaus das Globale Programm zur Beendigung der Kinderheirat von UNFPA und UNICEF.

Zugleich ist Zonta International mit partizipatorischem Status beim Europarat (CoE) vertreten und setzt sich hier unter anderem für die Umsetzung der Istanbul Konvention ein. Mit der Düsseldorferin Susanne von Bassewitz stand für die zweijährige Amtszeit von 2018 bis 2020 erstmals in der Geschichte der Frauenorganisation eine deutsche Präsidentin an der Spitze der überparteilichen, überkonfessionellen und weltanschaulich neutralen Nichtregierungsorganisation berufstätiger Frauen. Internationale Präsidentin im Biennium 2020 bis 2022 ist die amerikanische Luft- und Raumfahrt-Ingenieurin Sharon Langenbeck vom Zonta Club of Santa Clarita Valley in Kalifornien.

Die Union deutscher Zonta Clubs ist der Zusammenschluss von 136 deutschen Zonta Clubs mit über 4.000 Mitgliedern. Sie ist eingebettet in das globale Netzwerk von Zonta und hat einen Sitz im Deutschen Frauenrat. Präsidentin der Union deutscher Zonta Clubs im Biennium 2020 bis 2022 ist Doris Brummer vom ZC Weinheim.

Frankfurt, 20. 11. 2020